

Suppenküchen in Palma

in Palmas Altstadt, geht es in diesen Tagen weniger ausgelassen zu: In der Suppenküche der Hilfsorganisation **Zaqueo** essen täglich rund 250 Menschen.

Jeden Tag zwischen 17 und 19 Uhr warten vor der kleinen Tür Hungrige auf ein Abendessen. Der enge Raum füllt sich mit Menschen, die zu wenig Geld haben, um sich selbst zu versorgen. In dem ehemaligen Gemischtwarenladen riecht es nach Schweiß und warmem Essen. Auf der Karte steht Bohneneintopf mit Schinken und Brokkoli. Dazu gibt es kalte Gemüsepizza oder belegte Brote, als Nachtisch Gebäck, Obsttorte und warmen Kakao sowie Limonade und Wasser, Äpfel und Orangen.

Die Suppenküche liegt an der Plaça Mercadal, zwischen einem neuen Vier-Sterne-Hotel

Ziel seiner Touren sind Can Gazà, das Kloster La Real, das Kapuzinerkloster an der Plaça d'Espanya mit seiner Suppenküche sowie die Einrichtungen Zaqueo und "Mallorca sense fam" (Mallorca ohne Hunger) mit Verköstigungsangeboten für marginalisierte Menschen in der Altstadt.

Helfer schätzen, dass auf der Insel etwa 100 deutsche Vagabunden leben, davon vielleicht 50 in Palma. Doch genaue Zahlen existieren nicht. Man weiß nur, dass es immer mehr Gestrauchelte gibt.

Das Rote Kreuz, das sich in Palma um die Wohnungslosen kümmert, zählte im Jahr 2012 schon 900 Obdachlose. Und nun sind es viele mehr.

Die meisten Vagabunden scheinen vorzuziehen, in armseligen Umständen im Süden Europas zu hausen statt in den Norden zurückzukehren. So wie jene, die sich auf dem alten Busparkplatz in der Nähe der Altstadt Palmas eingerichtet haben. Mit Matratzen und Plastiktüten. Auch Tische und Stühle haben sie aufgetrieben. Wäscheleinen hängen zwischen Bäumen. Ein Blumentopf steht auf dem Boden.



www.mallorca.infoneteu.com das ist meine Seite von Mallorca
Flug nach Mallorca **zum Flaschen sammeln,**
von Berlin Schönefeld: **Hin-und Rückflug €3,98**